Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 38 (1920)

Heft: 229

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bern
Dienstag, 7. September
1920

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne
Mardi, 7 septembre
1920

Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich — XXXVIII. Jahrgang — XXXVIIIme année — Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 229

Redaktion und Administration im Eidg. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnemente: *Schweiz:* Jährlich Fr. 16.20, halbjährlich Fr. 8.20, vierteljährlich Fr. 4.20 — *Ausland:* Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionspreis: 50 Cts. die sechsgespaltene Kolonelzeile (Ausland 65 Cts.)

Rédaction et Administration au Département fédéral de l'économie publique — Abonnements: *Suisse:* un an fr. 16.20, un semestre fr. 8.20, un trimestre fr. 4.20 — *Etranger:* Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Régie des annonces Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 55 cts.)

N° 229

Inhalt: Abhanden gekommener Werttitel. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Bilanz einer Versicherungsgesellschaft. — Kanada.

Sommaire: Titre disparu. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken. — Bilan d'une compagnie d'assurance. — Espagne: Payement en or des droits de douane.

Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Dritte Publikation

Der nachstehend bezeichnete Grundpfandtitel wird vermisst: Realkautionsurkunde Nr. 10 vom 28. Februar 1906: Kautionshöhe Fr. 6000; Schuldner Fridolin Fluck, Wirt, von Weiterdingen, Baden, in Schaffhausen; Unterpfand: Grundstück Nr. 524 mit Wohnhaus B.-K. Nr. 529 an der Rheinstrasse in Schaffhausen; eingetragen im Pfandprotokoll der Stadt Schaffhausen, Band II, b, Seite 139.

Der unbekannte Inhaber dieses Titels wird hiermit aufgefordert, den letzteren innerhalb Frist von einem Jahre, vom Datum der ersten Bekanntmachung im Schweizerischen Handelsamtsblatte, 16. Dezember 1919, an gerechnet, hierorts vorzulegen, widrigenfalls er als kraftlos erklärt würde.

Schaffhausen, den 15. Dezember 1919. (W 416)

Die Kanzlei des Bezirksgerichts: **R. Tanner.**

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Biel

Atelier de sertissage. — 1920. 24. August. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Schneider frères,** Atelier de sertissage, mit Sitz in Biel (S. H. A. B. Nr. 243 vom 12. Oktober 1918), hat sich aufgelöst und ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die im Handelsregister von Biel eingetragene Firma « Gustav Schneider », Atelier de sertissage, in Biel.

24. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma **Société d'horlogerie la Générale (General Watch Co),** mit Sitz in Biel, hat in der Generalversammlung vom 21. August 1920 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Abänderungen der im S. H. A. B. Nr. 188 vom 7. August 1919 publizierten Tatsachen getroffen: Das Gesellschaftskapital ist von Fr. 450,000 auf Fr. 1,000,000 (eine Million Franken) erhöht worden. Die neu ausgegebenen 550 Aktien von je Fr. 1000, zusammen Fr. 550,000, lauten auf den Namen. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Der Verwaltungsrat besteht aus Gottfried Kunz, von Diemtigen, Direktor, in Bern; Charles Bonny, von Chevroux (Waadt), Direktor, in Biel; Eduard Boillat, von Lovresse (Bern), Fabrikant in Reconvilier.

25. August. Inhaber der Firma **Alioth Revisionsbureau,** mit Sitz in Biel, ist Fritz Alioth, von und in Biel. Bücherexpertise und Revisionen. Dufourstrasse 98, Biel.

25. August. Die Firma **The Singer Manufacturing Compagny (La Compagnie Manufacturière Singer),** Aktiengesellschaft, mit Sitz in New-Jersey (U. S. A.), für die Schweiz in Genf und Filiale in Biel (S. H. A. B. Nr. 135 vom 6. Dezember 1883), hat diese Filiale aufgehoben. Dieselbe ist im Handelsregister von Biel gestrichen worden.

Bureau de Moutier

Hôtel. — 31 août. La raison individuelle **Fritz Burla,** Hôtel du Cerf, à Moutier (F. o. s. du c. du 19. juin 1919, n° 144, page 1063), est radiée par suite de renonciation du titulaire.

Bureau Schlosswil (Bezirk Konolfingen)

25. August. Die Genossenschaft unter der Firma **Kraft- und Lichtwerk Wichtrach,** in Niederwichtrach (S. H. A. B. Nr. 143 vom 11. Juni 1909, Seite 1034), hat in ihrer Generalversammlung vom 22. Februar 1919 zufolge Uebernahme des Werkes durch die Gemeinden Ober- und Niederwichtrach beschlossen, sich aufzulösen und in Liquidation zu treten. Mit der Durchführung der Liquidation wurde der bisherige Vorstand betraut, welcher zu diesem Zwecke um vier Mitglieder, und zwar um je zwei aus jeder Gemeinde, erweitert wurde. Die Generalversammlung wählte: Für Oberwichtrach Fritz Bieri, von Langnau, Privatier, und Gottfried Maurer, von Oberwichtrach, Landwirt. Für Niederwichtrach Ernst Baumann, von Oberdiessbach, Landwirt, und Samuel Niederhauser, von Bowil, Landwirt. In der Schluss-Generalversammlung vom 16. Juli 1920 wurde die Durchführung der Liquidation konstatiert und die Löschung der Genossenschaft im Handelsregister beschlossen. Die Firma wird demzufolge im Handelsregister gestrichen.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1920. 2. September. **Viehzuchtgenossenschaft Ingenbohl,** in Ingenbohl (S. H. A. B. 1917, Nr. 165, Seite 1163 und dortige Verweisung). Aus dem Vorstande sind ausgetreten: August Auf der Mauer-Steiner, Ingenbohl, Präsident, und Josef Inderbitzin, Kassier. An deren Stelle sind gewählt worden: Anton Steiner, Landwirt, von und in Ingenbohl, als Präsident, und Alois Betschart, Landwirt, von und in Ingenbohl, als Kassier. Der Vorstand setzt sich heute wie folgt zusammen: Anton Steiner, Landwirt, Präsident; Josef Schilter, Landwirt, Aktuar; Alois Betschart, Landwirt, Kassier, alle von und in Ingenbohl.

2. September. Aus dem Vorstande des **Ziegerkrautproduzenten Verband, Lachen,** in Lachen (Schwyz) (S. H. A. B. 1918, Nr. 98, Seite 678), ist Alois Ruhstaller, Aktuar, infolge Todes ausgeschieden. An dessen Stelle ist gewählt worden: Josef Schuler, Briefträger, von und in Lachen, Aktuar, welcher kollektiv mit dem Präsidenten unterschriftsberechtigt ist.

2. September. **Viehzuchtgenossenschaft Küssnacht,** in Küssnacht am Rigi (S. H. A. B. 1916, Nr. 267, Seite 1724 und dortige Verweisung). Aus dem Vorstande ist ausgetreten: Wilhelm Truttmann, Kassier. An dessen Stelle ist gewählt worden: Gottfried Truttmann, Landwirt, von und in Küssnacht, als Kassier.

2. September. Aus dem Vorstande der **Viehzuchtgenossenschaft Euthal-Einsiedeln,** in Einsiedeln (S. H. A. B. 1909, Nr. 210, Seite 1449), ist ausgetreten Napoleon Kälin, Vizepräsident, und Germann Lienert, Beisitzer. An deren Stelle ist gewählt worden: Josef Kürzi, Landwirt, von und in Euthal, als Vizepräsident und Meinrad Kälin, Landwirt, von und in Euthal, als Beisitzer.

2. September. Inhaber der Firma **Albert Iten-Inderbitzin Zigarren- und Tabakhandlung,** in Schwyz, ist Albert Iten-Inderbitzin, von Unterägeri, in Schwyz. Die Firma erteilt Prokura an Frau Hélène Iten-Inderbitzin, von Unterägeri, in Schwyz. Zigarren- und Tabakhandlung.

2. September. **Viehzuchtgenossenschaft Illgau,** in Illgau (S. H. A. B. 1917, Nr. 179, Seite 1253 und dortige Verweisung). Aus dem Vorstande ist ausgetreten Xaver Betschart, Kassier. An dessen Stelle ist gewählt worden: Anton Betschart, Landwirt, von und in Illgau.

Kolonialwaren, Mercerie. — 2. September. Eintragung von Amtes wegen auf Grund Verfügung des Regierungsrates des Kantons Schwyz vom 11. August 1920:

Dominik Kennel, Negoziant, Marie Kennel und Anna Kennel, alle von und in Arth, haben unter der Firma **Geschwister Kennel, Handlung Arth,** in Arth, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1915 ihren Anfang genommen hat. Kolonialwaren und Mercerie.

Manufakturwaren, Konfektion. — 2. September. Inhaberin der Firma **Frau Josefa Kohler-Hürlemann,** in Küssnacht, ist Frau Josefa Kohler-Hürlemann, von Walchwil (Zug), in Küssnacht. Manufakturwaren- und Konfektionsgeschäft.

Zug — Zoug — Zugo

1920. 17. August. Unter dem Namen « **Elektra** » **Gubel** bildet sich mit Sitz in Menzingen eine Genossenschaft, welche den rationellen Ankauf und die zweckentsprechende Verteilung elektrischer Energie für Beleuchtung und Kraftbetrieb zum Zwecke hat. Ein Gewinn wird nicht beabsichtigt, wohl aber die Verzinsung und Amortisation der Gesellschaftsschulden, sowie der Unterhalt der Verteilungsanlage. Die Gesellschaftsstatuten sind am 17. Februar 1920 festgestellt worden. Als Mitglieder können alle Liegenschaftsbesitzer vom Gubel und Umgebung aufgenommen werden, sofern die Kraftanlagen es erlauben und der Anschluss als rentabel erscheint. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Aufnahmebeschluss der Generalversammlung und durch Unterzeichnung der Statuten. Bei Handänderung der Liegenschaft geht die Mitgliedschaft auf den Rechtsnachfolger über. Bei Teilung der Liegenschaft muss die Mitgliedschaft für ein neues Mitglied erworben werden, sofern ein neuer Anschluss benötigt wird. Mitglieder, welche der Genossenschaft erst nach Fertigstellung der Anlage beitreten, haben nebst den gleich hohen Leistungen wie die bisherigen Mitglieder noch eine Eintrittsgebühr zu entrichten, deren Betrag die Generalversammlung festsetzt. Auf Ende eines Rechnungsjahres kann nach dreimonatlicher Kündigung jedes Mitglied austreten, sofern es seinen Anteil Gesellschaftsschulden einbezahlt. Genossenschafter, die ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, können auf Antrag des Vorstandes durch die Generalversammlung ausgeschlossen werden. Mit dem Austritt oder Ausschluss erlischt jeder Anspruch am Genossenschaftsvermögen. Die Haftung für die Gesellschaftsschulden dauert noch zwei Jahre nach dem Austritt oder Ausschluss, gemäss Art. 691 O. R. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet in erster Linie das Genossenschaftsvermögen; im weitern haftet jedes Mitglied bis auf den Betrag von Fr. 2000; das Kloster Gubel bis auf den Betrag von Fr. 8000. Eine weitere Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen. Die zur Erstellung der gesamten Anlage erforderlichen Geldmittel werden durch Anleihen beschafft, die durch jährliche Amortisation nach jeweiligem Beschluss der Generalversammlung oder vertraglicher Uebereinkunft zu tilgen sind. Die Genossenschafter gestatten der Genossenschaft die unentgeltliche Führung des Leitungsnetzes nebst Zubehör über ihren Grund und Boden. Bei Erstellung der Anlagen sollen Fuhren, Lieferung von Steinen und dergleichen ohne Entschädigung von den Genossenschaftern im gerechten Verhältnis übernommen werden. Die Betriebskosten werden durch die tarifmässigen Leistungen der Abonnenten und Mitglieder gedeckt; ein von der Generalversammlung zu erlassendes Reglement setzt das Nähere über den Stromtarif, die Bedingungen des Stromanschlusses und weitere Details fest. Die Organe der Genossenschaft sind: a) die Generalversammlung, b) der Vorstand, c) die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besteht aus 3 Mitgliedern, dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und Kassier, sowie dem Aktuar. Er vertritt die Genossenschaft nach aussen und es führen Präsident, Vizepräsident und Aktuar je zu zweien kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Klemenz Zürcher, Landwirt, Bolzli; Vizepräsident und Kassier ist Karl Hegglin, Landwirt, Bremen; Aktuar ist Franz Josef Zürcher, Landwirt, Schurtannen, alle von und in Menzingen.

Freiburg — Fribourg — Friborgo
Bureau Murten (Bezirk See)

Restaurant, Spezereihandlung. — 1920. 2. September. Die Firma **Alfred Hofmann,** Café du Lac und Spezereihandlung, in Galmiz (S. H. A. B. Nr. 134 vom 7. juni 1919, Seite 984), ist infolge Wegzuges des Inhabers erloschen.

Aargau — Argovie — Argovia
Bezirk Rheinfelden

1920. 3. September. Die **Milchgenossenschaft Wegenstetten,** in Wegenstetten (S. H. A. B. 1912, Seite 1207), hat sich aufgelöst. Die Liquidation ist durchgeführt. Die Genossenschaft wird daher im Handelsregister gelöscht.

3. September. Unter der Firma **Elektra Dornhof** hat sich mit Sitz auf Dornhof, Gemeinde Magden, eine Genossenschaft gegründet, die unter Ausschluss eines direkten Geschäftsgewinnes die Beschaffung von elektrischer Kraft und Energie bezweckt. Die Statuten sind am 27. Mai 1920 festgestellt worden. Mitglied der Genossenschaft ist, wer anlässlich der Gründung den Beitritt erklärte. Später eintretende Mitglieder haben sich beim Vorstand schriftlich anzumelden. Die Aufnahme erfolgt durch die Generalversammlung, und zwar nach Inbetriebsetzung der Anlage nur, wenn der neu Eintretende einen Beitrag an die Gesamtkosten für die Erstellung des Sekundärnetzes leistet und für die Konzession selbst sorgt. Jedes Mitglied kann austreten, wenn es seinen Anteil Genossenschaftsschulden einbezahlt. Beim Tode eines Mitgliedes geht die Mitgliedschaft an seine Erben über. Wenn eine an das Netz angeschlossene Liegenschaft verkauft wird, so hat der Besitzer seine Mitgliedschaft dem neuen Erwerber zu überbinden. Mitglieder, die die Genossenschaft gefährden oder wiederholt gegen die Statuten oder Betriebsvorschriften sich verfehlen, können durch die Genossenschaftsversammlung ausgeschlossen werden. Sie verlieren jeden Anteil am Genossenschaftsvermögen und bleiben überdies noch zwei Jahre haftbar. Der Vorstand ist befugt, mit Zustimmung der Generalversammlung die erforderlichen Gelder aufzunehmen. Die laufenden Bedürfnisse werden durch entsprechend angesetzte Strompreise gedeckt. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften die Mitglieder neben dem Genossenschaftsvermögen persönlich und solidarisch. Die Organe der Genossenschaft sind die Generalversammlung, der Vorstand und die Rechnungskommission. Der aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Namens desselben führen Präsident oder Vizepräsident mit dem Aktuar-Kassier kollektiv zu zweien die rechtsverbindliche Unterschrift. Präsident ist Josef Bröchin, Landwirt, zum Dornhof, von Rheinfelden, in Dornhof, Gemeinde Magden; Vizepräsident, Alfred Kümmerli, Landwirt, von Magden, in Ittenthalhof, Gemeinde Magden; Aktuar-Kassier: Adolf Leuenberger, Landwirt, von Walterswil (Bern), in Sennweid, Gemeinde Olsberg.

Bezirk Zofingen

3. September. Die Firma **Jos. Bucher, zur Warenhalle,** in Zofingen (S. H. A. B. 1891, Seite 66), ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen. Aktiven und Passiven gehen an nachfolgende Firma über:

Inhaber der Firma **Josef Bucher, zur Warenhalle,** in Zofingen, ist Josef Bucher, Sohn, Kaufmann, von und in Zofingen. Mercerie und Konfektion. Vordere Hauptgasse.

Bezirk Zurzach

30. Januar und 3. September. Unter der Firma **Bohrgesellschaft Zurzach A.-G. (Société de Forage Zurzach S. A.),** hat sich mit Sitz in Zurzach eine Aktiengesellschaft gegründet, die die Ausführung von Bohrarbeiten für Dritte, den Erwerb von Konzessionen für eigene und fremde Rechnung, sowie die Beteiligung an analogen Unternehmen, ferner die Konstruktion, den Verkauf und Vertrieb von Bohrwerkzeugen und dergleichen bezweckt. Die Statuten sind am 12. August 1919 und am 3. März 1920 festgestellt worden. Das Unternehmen ist zeitlich nicht beschränkt. Das Grundkapital beträgt Fr. 100,000 und ist eingeteilt in 200 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 500. Sämtliche 200 Aktien sind gezeichnet und voll einbezahlt, also der volle Betrag des Aktienkapitals mit Fr. 100,000. Bei Erhöhung des Aktienkapitals haben die dazumaligen Aktionäre bei der Zeichnung der Aktien das Vorrecht nach Verhältnis ihres Aktienbesitzes. Die Bekanntmachungen an die Aktionäre erfolgen durch eingeschriebenen Brief. Die vom Gesetze vorgeschriebenen öffentlichen Bekanntmachungen erfolgen im Schweizerischen Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat bezeichnet diejenigen Personen, die die rechtsverbindliche Unterschrift für die Gesellschaft führen und bestimmt die Art und Weise der Zeichnung. Es wurde bestimmt, dass die Mitglieder des Verwaltungsrates kollektiv zu zweien die volle Unterschrift führen. Präsident des Verwaltungsrates ist Dr. Werner Ursprung, Fürsprech, von Ueken und Zurzach, in Zurzach; Vizepräsident: Dr. André Marrel, Advokat, von Ivonand, in Lausanne. Weiteres Mitglied des Verwaltungsrates und Delegierter ist Jakob Jost, bayrischer Staatsangehöriger, in Berlin-Charlottenburg. Ferner ist Mitglied des Verwaltungsrates und Direktor Karl Mallaun, Bauunternehmer, von Regensberg, in Zurzach.

Tessin — Tessin — Ticino
Ufficio di Lugano

Ricami e merletti. — 1920. 3 settembre. Sotto la ragione sociale **Itala Dispa & Co,** si è costituita in Lugano fra Itala Dispa, di Cremona (Italia), ed Achille Acqua, di Genova (Italia), entrambi domiciliati in Lugano, una società in nome collettivo incominciata il 1° luglio 1920. Ricami e merletti.

Waadt — Vaud — Vaud
Bureau d'Aigle

Café-restaurant, débit de vin. — 1920. 31 août. Le chef de la maison **Jules Culand,** à Rennaz, est Jules-Eugène, fils de Jean Louis Culand, de Noville et Rennaz, domicilié à Rennaz. Exploitation de café-restaurant, débit de vin, à Rennaz.

Bureau de Morges

Courtier en vins du pays. — 1er septembre. Le chef de la maison **Paul Friederich,** à Morges, est Paul Friederich, de Rapperswil (Berne), domicilié à Morges. Genre de commerce: Courtier en vins du pays. Rue des Fossés 2.

1er septembre. Dans son assemblée générale du 18 janvier 1920, la **Société des Patrons Maréchaux des districts d'Aubonne, Morges et environs,** société coopérative dont le siège est à Morges (F. o. s. du c. du 27 avril 1915, n° 96, page 575), a procédé au renouvellement de son comité, lequel s'est immédiatement constitué comme suit: Président: Gustave Rochat, du Lieu et de l'Abbaye, domicilié à Morges, déjà inscrit comme vice-président; vice-président: Charles Cottier, de Rougemont, domicilié à Bussigny, déjà inscrit comme membre; secrétaire: Gustave Epars, de Penthalaz, domicilié à Aclens; caissier: Léon Stutzmann, de Ucbeschi (Berne), domicilié à St-Saphorin; membres: Henry Reymond, de l'Abbaye et du Chenit, domicilié à Echaudens; Louis Bresch, de Montherod, domicilié à Gimel; Jules Ramuz, de Sullens, domicilié à Vullierens, tous maréchaux. Samuel Hauswirth, Charles Kocher, Ernest Corthay, Ernest Allamand et Louis Rogivue ont cessé de faire partie du comité.

Bureau d'Oron

Charpente et menuiserie. — 25 août La raison **Ch. Stettler,** charpente et menuiserie, à Oron-la-Ville (F. o. s. du c. de 1918, n° 164, page 1150), est radiée d'office ensuite de faillite du titulaire.

Maître d'hôtel. — 25 août. La raison **S. Weber,** maître d'hôtel, à Palézieux-Gare (F. o. s. du e. du 21 novembre 1906), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Epicerie, mercerie. — 25 août. La raison **Charlotte Budry,** épicerie, mercerie, à Ecoteaux (F. o. s. du c. du 26 février 1889), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

Maréchalerie, commerce de machines agricoles. — 25 août. La raison **Ph. Gilliéron,** maréchalerie et commerce de machines agricoles, à Mézières (F. o. s. du c. du 5 février 1913), est radiée d'office ensuite de décès du titulaire.

1er septembre. La société coopérative dite **Société d'agriculture d'Oron,** dont le siège est à Oron-la-Ville (F. o. s. du c. du 27 avril 1916), fait inscrire que sa direction est actuellement composée comme suit: Président: Paul Serex, agriculteur, de Maracon, y domicilié; vice-président: John Jayet, commerçant, de Moudon et Hermenches, domicilié à Châtillens; secrétaire-caissier: Alfred Guignet, de Châtillens, y domicilié, agriculteur; membres: Paul Chamot, de Penthaz, domicilié à Palézieux, agriculteur; Oscar Destraz, d'Essertes, y domicilié, agriculteur; Alexis Corboz, de Chésalles, y domicilié, agriculteur; Emile Chollet, de Maracon, domicilié à Ecoteaux, agriculteur.

Bureau de Payerne

31 août. La raison **Siegrist, Halle aux chaussures,** fabrication et vente de chaussures en tous genres, cuirs et fournitures, à Payerne (F. o. s. du c. des 28 novembre 1891 et 9 août 1898), est radiée ensuite de décès du titulaire.

Epicerie, mercerie, tissus, chaussures etc. — 1er septembre. La raison **Julie Saugy,** épicerie, mercerie, tissus, chaussures etc., à Champtauroz (F. o. s. du c. du 6 mai 1891), est radiée ensuite de décès de la titulaire.

Bureau d'Yverdon

27 août. Sous la raison sociale de **Battoir à Grains de Gossens** il s'est fondé une société coopérative régie par le titre XXVII du Code fédéral des obligations. Son siège est à Gossens. Le but social, non lucratif, consiste principalement en l'acquisition et l'exploitation d'un battoir pour céréales et autres plantes afin d'en extraire le grain ou la graine. La société pourra ajouter toute autre exploitation ayant un but agricole. Les statuts portent la date du 1er juillet 1920. La société est formée: a) des membres fondateurs ayant déjà souscrit au moins une part chacun; b) de nouveaux membres qui pourront être agrées par décision de l'assemblée générale sur demande écrite, adressée par l'intermédiaire du comité de direction et moyennant la prise d'une ou plusieurs parts, au cours fixé chaque année par la dite assemblée. La durée de la société coopérative est illimitée. La dissolution ne pourra résulter que d'une décision de l'assemblée générale réunissant au moins une majorité des $^2/_3$ des membres. Le fonds social est représenté par des parts de vingt francs chacune, nominatives. Chaque part donne un droit proportionnel à la propriété de l'actif et aux bénéfices de la société. Les pertes seraient supportées dans la même proportion. Au décès d'un sociétaire, sa part reviendra au descendant ou à l'héritier désigné spécialement par testament. Si le sociétaire est décédé sans disposer de sa part par testament, celle-ci sera acquise à la société sans indemnité. La société percevra deux francs pour la transmission d'une part. Peuvent être exclus de la société: a) les contrevenants aux statuts et aux réglements de la société; b) les membres contre lesquels il est élevé de justes motifs, aux termes d'ailleurs de l'art. 685 du Code fédéral des obligations. Un membre de la société ne pourra s'en retirer que pour la fin d'un exercice annuel et après avoir donné avis chargé au comité, au moins six mois à l'avance. Les sociétaires sont responsables personnellement et solidairement des engagements de la société. Les organes de la société sont: 1° l'assemblée générale composée de tous les membres de la société; 2° et le comité de direction ou la direction composée de trois membres: un président, un vice-président et un secrétaire-caissier. Le comité de direction ou la direction est nommé pour un an par l'assemblée générale. Il est immédiatement rééligible et se choisit parmi les membres sociétaires. La société est engagée comme telle par les signatures du président et du secrétaire-caissier apposées collectivement. La signature du vice-président remplace celle du président ou du secrétaire. Les bénéfices annuels éventuels sont affectés de la manière suivante: a) au paiement des intérêts et à un amortissement des emprunts contractés par la société; b) à la constitution d'un fonds de réserve destiné à parer à l'imprévu, à amortir le capital mort, etc., fonds qui sera placé en valeur de tout repos et d'une réalisation facile, et pour lequel il entrera d'ailleurs chaque année le cinq pour cent du bénéfice annuel au minimum; e) au service d'un intérêt au dividende, sur chaque part. Le comité est actuellement composé comme suit: Président: Aimé Charbon, de Treytorrent; vice-président: Aimé Gasser, de Rüschegg (Berne), et Henri Monge, de Genève, les trois agriculteurs domiciliés à Gossens.

Café-restaurant. — 1er septembre. Le chef de la maison **Sophie Fournier,** à Yverdon, est Sophie née Ballif, femme de Joseph Fournier, de Rougemont, domicilié à Yverdon. Exploitation du Café de la Couronne.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel
Bureau de la Chaux-de-Fonds

Commerce de stocks d'armées, marchandises d'autres provenances etc. — 1920. 30 août. Le chef de la maison **Arnold Muller-Ferrat,** à la Chaux-de-Fonds, est Arnold-Jules Muller, allié Ferrat, du Locle, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Achat et vente de stocks d'armées, et marchandises d'autres provenances, mercerie, bonneterie. Rue Fritz-Courvoisier n° 1.

Fabrication de boîtes émaillées etc. — 30 août. Le chef de la maison **Paul Ducommun-Robert,** à la Chaux-de-Fonds, est Paul Ducommun, allié Robert, de la Chaux-de-Fonds, domicilié à la Chaux-de-Fonds. Fabrication de boîtes émaillées plaqué or, argent et métal. Rue Jaquet-Droz n° 60.

Bureau de Môtiers (district du Val-de-Travers)

Fabrication de machines et de pièces détachées. — 1er septembre. La raison **Gaston Soguel,** à Noiraigue (F. o. s. du c. du 22 août 1918, n° 199, page 1359), fabrication de machines et de pièces détachées est radiée ensuite de cessation de commerce.

Genf — Genève — Ginevra

Fabrique d'articles métalliques. — 1920. 1er septembre. Le chef de la maison **Joseph Laubert**, au Petit-Laney (Laney), est Philippe-Joseph Laubert, de Plainpalais, domicilié au Petit-Laney. Fabrique d'articles métalliques. Avenue du Petit-Laney.

Chocolats, confiserie etc. — 1er septembre. La raison **E. Pricam**, commerce de chocolats, confiserie, biscuits et vins fins, à l'enseigne: «A L'Ile Rousseau» (F. o. s. du c. du 21 octobre 1919, page 1848), est radié ensuite de remise de commerce.

Chocolats, confiserie etc. — 1er septembre. Le chef de la maison **Bossay**, à Genève, est Louis Bossay, de nationalité française, domicilié à Genève. Commerce de chocolats, confiserie, biscuits et vins fins. 31, quai des Bergues, à l'enseigne: « A L'Ile Rousseau ».

2 septembre. **Société des Montres West End S. A.**, société anonyme ayant son siège à Genève (F. o. s. du c. du 4 janvier 1918, page 15). Le conseil d'administration a conféré procuration individuelle a Francis Focx, de Confignon, domicilié au Petit-Saconnex.

Boulangerie et café. — 2 septembre. La raison **J. Besson**, boulangerie et café, à Villette (Commune de Thônex) (F. o. s. du c. du 17 juin 1890, page 480), est radiée ensuite de remise de commerce.

Représentation. — 2 septembre. La raison **Souweine**, aux Eaux-Vives, représentant de la maison de dentelles-lingerie « A. et F. Simon », à Buenos-Ayres (F. o. s. du c. du 1er décembre 1915, page 1608), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Biscuits. — 2 septembre. La raison **C. Bussy**, fabrique de biscuits, au Petit-Saconnex (F. o. s. du c. du 7 août 1916, page 1235), est radiée ensuite de remise d'exploitation.

Combustibles. — 2 septembre. Ensuite du mariage de l'associée Veuve Marie-Louise Mange, née Balsiger, actuellement femme séparée de biens de Charles-Victor Monod, de Laney, domiciliée au Petit-Saconnex, la raison de la maison **Mange, Falk-Vairant et Cie**, commerce de combustibles en tous genres, à Genève (F. o. s. du c. du 15 avril 1920, page 699), est modifiée en **Monod, Falk-Vairant et Cie.**

2 septembre. Suivant statuts adoptés en assemblée générale du 23 juin 1920, il s'est constitué, sous la dénomination de **Société coopérative de consommation de Versoix**, une société coopérative, conformément aux dispositions du titre 27 du C. O., ayant pour but d'améliorer la situation économique et de développer le bien être social de ses membres. Son siège est à Versoix. Peuvent être admises comme sociétaires toutes les personnes qui ont leur domicilie dans le rayon d'action de la société, qui reconnaissent les statuts et désirent acquérir dans l'établissement de la société les produits qu'elle fournit et dont elles ont besoin pour leur usage personnel. La qualité de sociétaire ne peut être accordée qu'à un seul des membres d'une famille faisant ménage commun. La qualité de sociétaire s'acquiert par l'admission dans la société par la commission, á la suite d'une déclaration écrite du candidat, et par l'inscription dans le registre des membres. La qualité de sociétaire est personnelle. Le nombre des sociétaires est illimité. Pour être sociétaire il faut être porteur de deux parts de fr. 10. Ces parts sont nominatives et personnelles. Elles ne peuvent en aucun cas être cédées, transférées, mises en nantissement, sans le consentement de la commission. La qualité de sociétaire se perd: a) par démission; b) par la cessation des achats auprès de l'établissement pendant la durée de deux ans; c) par décision de la commission, s'il a agi d'une façon contraire aux statuts ou s'il a porté atteinte aux intérêts de la société; d) par décès. Les sociétaires ont en tout temps le droit de sortir de la société en donnant leur démission par écrit á la commission. Les membres démissionnaires, radiés ou exclus perdent de droit tout intérêt de leurs parts pour l'année en cours. Ils sont tenus de rendre leurs parts à la caisse qui leur versera le montant nominal dans le délai d'un an, à partir du jour qu'ils auront remis leurs parts à la caisse. La mort met fin à la qualité de sociétaire, toutefois la veuve ou les enfants s'ils continuent à tenir le ménage paternel ont le droit de se faire transférer sa qualité de sociétaire dans les six mois qui suivent le décès. Dans le cas contraire les héritiers devront se conformer aux dispositions concernant le sociétaire démissionnaire ou radié. Les organes de la société sont: a) l'assemblée générale; b) la commission formée de sept membres; c) les vérificateurs des comptes. La commission est nommée par l'assemblée générale pour une durée de deux ans; ses membres sont rééligibles. Cette commission se répartit les charges. Le président ou le vice-président avec le secrétaire ou le caissier signent valablement au nom de la société. Les engagements contractés par la société sont uniquement garantis par ses biens. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle. L'exercice va du 1er janvier au 31 décembre. Un inventaire exact des marchandises, de la caisse, des titres et de toute autre valeur appartenant à la société sera établi à la fin de chaque exercice. L'évaluation de l'actif sera faite conformément aux dispositions du C. O., art. 656, relatif aux sociétés anonymes. L'excédent des recettes sur les dépenses constitue l'excédent net. L'excédent indiqué par le bilan et le compte de profits et pertes sera réparti de la manière suivante: 20 % du bénéfice net au fonds de réserve; 6% de dividende aux parts, le solde du bénéfice net réparti aux sociétaires au prorata de leurs achats. Le président est Alfred Grin, marchand de bois, de Belmont (Vaud); le vice-président Charles Bordet, employé, de Versoix; le secrétaire Henri Lenoir, commis postal, de Genève; le caissier, Emile Wicht, chocolatier, de Rueyres-St-Laurent (Fribourg); les autres membres de la commission sont: Emile Schopfer, couvreur de Gstcig (Berne); Louis Piceand, employé, de Vuisternens-en-Ogoz (Fribourg), et Gustave Burgi, treillageur, de Fischingen (Thurgovie), tous domiciliés à Versoix.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum
Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 47572. — 16. August 1920, 5 Uhr.
Aktiebolaget Vaporackumulator, Fabrikation,
Stockholm (Schweden).

Akkumulatoren, insbesondere Wärme- und Dampfakkumulatoren.

VAPORACKUMULATOR

Nr. 47573. — 17. August 1920, 8 Uhr.
Bucher-Guyer, Fabrikation,
Niederweningen (Zürich, Schweiz).

Landwirtschaftliche Maschinen und Geräte.

Luna

Nr. 47574. — 20. August 1920, 8 Uhr.
Friedrich Lutzmann, Handel,
Zürich (Schweiz).

Federtürschliesser.

FERMO

Nr. 47575. — 21. August 1920, 8 Uhr.
Gebr. de Trey Aktiengesellschaft, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Künstliche Zähne.

Revélation

N° 47576. — 25 août 1920, 10 h.
Agustin Gregorio, commerce,
Bilbao (Espagne).

Montres pièces d'horlogerie, d'horloges, étuis, et articles d'horlogerie en général.

NITRO

N° 47577. — 25 août 1920, 8 h.
Société de la fabrique d'allumettes „Diamond" de Nyon, fabrication,
Nyon (Suisse).

Allumettes.

Nr. 47578. — 25. August 1920, 8 Uhr.
Joseph Weber, Fabrikation,
Chur (Schweiz).

Schuhcreme, Bodenwichse, Putzcreme in Pulver und in flüssiger Form.

Pik-Pik

N° 47579. — 25 août 1920, 8 h.
F. Muraour, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Boisson (bitter-apéritif).

Nr. 47580. — 25. August 1920, 8 Uhr.

Loewe & Co. Zome-Sohlen-Vertrieb, Fabrikation,
Hamburg (Deutschland).

Schuhsohlen.

ZOME

Nr. 47581. — 25. August 1920, 8 Uhr.

Schweizer Getränke A. G., Fabrikation und Handel,
Männedorf (Schweiz).

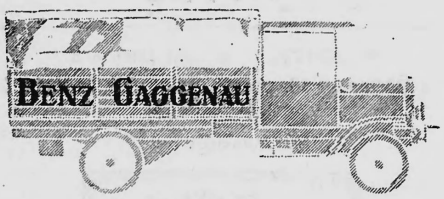
Alkoholfreie Getränke aller Art, z. B. Limonaden, Sirupe.

GRENADIA-PERLE

Nr. 47582. — 25. August 1920, 8 Uhr.

Benzwerke Gaggenau, Fabrikation und Handel,
Gaggenau (Baden, Deutschland).

Kraftfahrzeuge aller Art, Automobile, Motorlastwagen, Motorlieferungswagen, Motoromnibusse, Motorlastzüge sowie deren Einzelteile, Zubehörteile, Ausrüstungsstücke, und zwar: Rahmen und Rahmenteile, Räder, Speichen, Felgen, Gleitschutzvorrichtungen, Lagerschalen, Achsen, Kugellager, Kettenräder, Ketten, Zahnräder, Wechselgetriebe, Differenzialgetriebe und deren Bestandteile, Bremsen für Hand-, Fuss-, Kraftbetätigung und deren Teile, Lenkvorrichtungen, Anlass-, Abstell- und Umschaltvorrichtungen, Steuerhebel, Steuerräder, Steuerwellen, Schwungräder, Regler und deren Teile, Einlass- und Auspuffventile und deren Teile, Kotflügel, Luftpumpen, Ersatzteilkästen, Nummernhalter, Nummernbleche, Verdecke, Kühler und Rippenkühlrohre, Motorzylinder, Motoraehsen, Vergaser und deren Teile, Düsen, Einspritzvorrichtungen, Kurbeln, Kolben, Kolbenringe, Luft-, Wasser- und Oelpumpen, Kupplungen, Brennstoffbehälter, Auspufftöpfe, Fahrschalter, Zündapparate, Steekkontakte, Bleisieherungen, Kabel, Messvorrichtungen, Umdrehungszähler, Manometer, Densimeter, Ampèremeter, Voltmeter, Hähne, Induktionsspulen, Zündkerzen, Zündvorrichtungen, Kontaktfedern, Bürsten, Isolierdraht, Isolierbänder, Schrauben, Schraubenmuttern, Schraubenverbindungen, Schlüssel, Oeler, Oelbehälter, Schraubenzieher, Nabenzieher, Meissel, Hämmer, Durehsehläge, Feilen, Zangen, Pfriemen, Kontaktschrauben, Bleehtrichter, Siebtrichter, Siebplatten, Karbidbüchsen, Karbid, Sehmirgel, Gummilösungen, Lötlampen, Motorschutzhauben, Pneumatik-, Hohl- und Vollgummireifen, Wageuheber, Schutzbrillen.



DER GEWERBEWAGEN

Nr. 47583. — 25. August 1920, 10 Uhr.

C. F. Bally A. G., Fabrikation und Handel,
Schönenwerd (Schweiz).

Schuhwaren.

BALLY
ECONOMIC

N° 47584. — 25 août 1920, 5 h.

Ulmann Frères, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

(Renouvellement du n° 12717.)

N° 47585. — 25 août 1920, 5 h.

Heimann et Wyss, fabrication,
Genève (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

OCANA

N° 47586. — 25 août 1920, 5 h.

Hauser et Fils Fabrique de montres Formosa, Formosa Watch Manufactory, fabrication,
La Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres, étuis et leurs emballages.

MAGDA

Nr. 47587. — 26. August 1920, 8 Uhr.

Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Farbstoffe, sowie chemische Produkte, welche in der Färberei und Druckerei als Hilfsmittel bei Verwendung von Teerfarben benutzt werden.

TRYPAN

Nr. 47588. — 26. August 1920, 8 Uhr.

Leopold Cassella & Co. G. m. b. H., Fabrikation und Handel,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Farbstoffe, sowie chemische Produkte, welche in der Färberei und Druckerei als Hilfsmittel bei Verwendung von Teerfarben benützt werden; chemische Produkte für medizinische, wissenschaftliche und industrielle Zwecke, pharmazeutische und therapeutische Präparate, Heilmittel, Verbandstoffe.

TRYPAFLAVIN

Nr. 47589. — 26. August 1920, 8 Uhr.

Bachmann & Co., Fabrikation und Handel,
Rothrist (Schweiz).

Herren- und Damenstoffe und daraus verfertigte Konfektionswaren.

Helvétine

Nr. 47590. — 26. August 1920, 8 Uhr.

Teigwarenfabrik A. G. Luzern, Fabrikation und Handel,
Luzern (Sehweiz).

Teigwaren aller Art, Griess und Paniermehl.

(Erneuerung der Nr. 12712.)

Nr. 47591. — 27. August 1920, 8 Uhr.

J. A. Lüthy, Fabrikation,
Wil (St. Gallen, Schweiz).

Velos und Nähmaschinen.

STANDARD

Domizilwechsel — Changement de domicile

Nr. 47506. — **J. A. Sticher,** Luzern. — Laut Bescheinigung vom 1. September 1920 hat der Hinterleger seinen Wohnsitz nach **Hergiswil a. See** verlegt. — Dem Amte mitgeteilt und eingetragen am 2. September 1920.

Société de l'Hôtel Victoria à Interlaken

Emprunt 4¼ % 1er rang, réduit à fr. 3,300,000 de 1904, divisé en 3300 obligations partielles de fr. 1000.

La communauté des créanciers porteurs des titres de cet emprunt a, dans son assemblée du 30 juin 1920, pris les décisions suivantes:

1. Elle a fait abandon des intérêts qui lui sont dus pour la période du 1er janvier 1917 au 31 décembre 1921.

2. Elle a accepté que, pour les 3 ans qui suivront, soit pour 1922, 1923 et 1924, les intérêts lui soient payés à un taux qui sera fixé avant chaque échéance par le conseil d'administration et qui dépendra du produit de l'exploitation, le maximum étant fixé à 6%. (V 122)

3. Elle s'est déclarée disposée à examiner avec bienveillance, en temps utile, la prorogation de cet emprunt.

Une copie du procès-verbal authentique constatant ces décisions est déposée au Registre du Commerce d'Interlaken. Cette publication a lieu en exécution des prescriptions de l'Ordonnance fédérale du 20 février 1918.

Le conseil d'administration.

COLONIA, Kölnische Feuer- und Kölnische Unfall-Versicherungs-Aktiengesellschaft

Bilanz für den Schluss des Geschäftsjahres 1919

A. Aktiva

Mk.	Pf.	
9,618,750	—	Forderungen an die Aktionäre für noch nicht eingezahltes Aktienkapital.
		Sonstige Forderungen:
—	—	*a)* Rückstände der Versicherten.
3,691,064	—	*b)* Ausstände bei Generalagenten, bzw. Agenten.
6,498,004	—	*c)* Guthaben bei Banken.
4,446,210	29	*d)* Guthaben bei anderen Versicherungsunternehmungen.
260,016	74	*e)* Im folgenden Jahre fällige Zinsen, soweit sie anteilig auf das laufende Jahr treffen.
3,053	70	*f)* Saldi verschiedener Abrechnungen.
19,036	06	Kassenbestand.
		Kapitalanlagen:
15,331,700	—	*a)* Hypotheken und Grundschulden.
13,612,811	—	*b)* Wertpapiere.
—	—	*c)* Darlehen auf Wertpapiere.
—	—	*e)* Wechsel.
3,428,102	61	Grundbesitz.
97,757	60	Inventar.
727,411	85	Sonstige Aktiva. (B. 69)
57,733,917	85	

B. Passiva

Mk.	Pf.
Aktienkapital	12,825,000 —
Ueberträge auf das nächste Jahr, zu *b* und *c* nach Abzug des Anteils der Rückversicherer:	
a) Prämienreserven:	
Deckungskapital für laufende Renten	1,055,067 93
Prämienrückgewährreserve	238,926 60
Prämienreserve für lebenslängliche Eisenbahnunfall- und Dampfschiffsunglücks-Versicherungen	793,293 05
b) für noch nicht verdiente Prämien (Prämienüberträge):	
Feuerversicherung	4,938,619 46
Einbruch- und Diebstahlversicherung	1,107,682 32
Sturmschädenversicherung	13,867 15
Kautions- und Garantieversicherung	11,457 25
Glasversicherung	327,699 98
Wasserleitungsschädenversicherung	163,784 34
Transportversicherung	15,000 —
Unfallversicherung	2,755,741 74
Haftpflichtversicherung	2,388,281 62
c) für angemeldete, aber noch nicht bezahlte Schäden (Schadenreserve):	
Feuerversicherung	1,820,212 89
Einbruch- und Diebstahlversicherung	448,925 10
Sturmschädenversicherung	3,077 30
Kautions- und Garantieversicherung	8,697 55
Glasversicherung	759,994 96
Wasserleitungsschädenversicherung	19,080 83
Transportversicherung	10,000 —
Sonstige (Maschinenversicherung)	1,062 50
Unfall- und Haftpflichtversicherung:	
1. beim Prämienreservefonds aufbewahrt . . . Mk. 13,775.55	
2. sonstige Beträge . . . . . » 2,737,052.09	2,750,827 64
Hypotheken und Grundschulden sowie sonstige in Geld zu schätzende Lasten (Reallasten, Renten usw.) auf den Grundstücken Nr. 5 der Aktiva	100,871 78
Barkautionen	— —
Sonstige Passiva:	
a) Guthaben ander. Versicherungsunternehmungen	6,152,324 36
b) Guthaben von Banken	100,631 26
c) nicht erhobene Dividende	86,610 —
d) Organisationsfonds	681,182 14
e) Versorgungskasse für die Beamten	1,758,309 68
f) Rücklage für Kriegsgewinnsteuer	140,736 53
g) Steuerreserve	1,269,143 38
h) hinterlegte Prämienreserve	69,067 33
i) Saldi verschiedener Abrechnungen	1,101,423 39
Kapital-Reservefonds	4,000,000 —
Spezialreserven für unvorhergesehene Fälle	6,922,290 43
Gewinn	2,895,027 36
	57,733,917 85

Köln, den 7. Juni 1920. *Der Vorstand:* **André. Dr. Ferdinand Esser. Gülker. Dr. Hahn. Hüscheirath.**

Zum Abschluss von Versicherungen empfehlen sich:

Subdirektor **G. Bäriswyl, Bern,** Spitalgasse 36, Generalbevollmächtigter für die Schweiz.
Hans Steurer. St. Gallen, Multergasse 43.
Bäzner & Co., Genf, Boulevard Georges Favon 15.
Paul von Reding, Genf, 3, Avenue Pictet de Rochemont.
J. Wieser-Fanciola, Zürich, Waisenhausstrasse 2.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Kanada

(Bericht von Herrn B. Iseli, bisheriger Verweser des schweiz. Generalkonsulats in Montreal, über das Jahr 1919.)

I.

Allgemeiner Ueberblick. Das Jahr 1919 ist für Kanada ganz ausgezeichnet gewesen. Der Binnenhandel hat sich gehoben und der Aussenhandel hat sich, wenn man das Aufhören der Munitionsexporte berücksichtigt, gut auf der Höhe gehalten. Die Beträge des im Umlauf befindlichen Geldes sind die höchsten in der Geschichte des Landes, und der augenscheinlichste Beweis des Wohlstands des kanadischen Volkes ist die grosse Zunahme der Spareinlagen, die sich um $ 198, 525,000, d. h. um $ 25 pro Kopf der Bevölkerung vermehrten. Hierzu kommen noch die ganz bedeutenden Anlagen in Kriegs- und Siegesanleihen.

Die Preise der Lebensmittel sind, wie überall in der Welt, hoch geblieben und in zahlreichen Fällen sogar noch weiter gestiegen. Der Arbeitsmarkt wurde von der grossen Unruhe, die sich in allen Ländern fühlbar macht, mit betroffen; viele wichtige Industrien haben Streiks zu verzeichnen, deren Resultate verminderte Produktion, höhere Löhne und vermehrte Herstellungskosten waren. Das Jahr 1919 schloss jedoch mit einer bemerkbaren Besserung in der Arbeitslage und zurzeit ist Kanada ziemlich frei von Arbeiterstreiks. Die allgemeine Geschäftslage war recht gut, seit vielen Jahren waren Zahl und Umfang der Bankrotte und der zweifelhaften Schulden nicht mehr so gering gewesen. Der Börsenverkehr war das ganze Jahr hindurch lebhaft, die Preise vieler Aktien stiegen beträchtlich, namentlich derjenigen der Papierindustrie.

Die Ernte, der Hauptfaktor im wirtschaftlichen Leben Kanadas, war befriedigend, aber keineswegs eine sehr reichliche, obwohl infolge der überaus hohen Preise deren Geldwert einen neuen Rekord darstellt. ($ 1,452,788,000 gegenüber $ 886,495,000 im Jahr 1916.) Allerdings sind auch die Produktionskosten gestiegen, und zwar in erster Linie durch höhere Arbeitslöhne; diejenigen Farmer jedoch, die das Glück hatten, eine gute Ernte einzubringen, sind vielfach durch sie wohlhabende Leute geworden. Die grössten Fehlschläge hatten die beiden Provinzen Alberta und Saskatchewan infolge anhaltender Trockenheit im Hochsommer zu verzeichnen. Der Viehbestand vermehrte sich im Jahr 1919 ein wenig, mit Ausnahme der Schweine, deren Zahl um ungefähr 5 % zurückging. Gegenüber 1914 sind namhafte Zunahmen in den Herden festzustellen. Trotz den noch nie erreichten hohen Preisen für Milchprodukte hat sich die Herstellung derselben namhaft vermindert, teilweise wohl infolge der Trockenheit in der Mitte des Sommers. Der Käseexport von Montreal fiel auf die tiefste Ziffer in 20 Jahren, nämlich 1,172,000 Kisten gegenüber 2,227,000 Kisten im Jahr 1906, und die Butterausfuhr betrug nur noch 79,115 Kisten gegenüber 861,000 Kisten im Jahr 1906.

Der Gesamthandel Kanadas hat sich in den letzten zehn Jahren nahezu vervierfacht, nämlich von $ 559,718,000 auf $ 2,185,194,000 und erfreulicher Weise ist bei weitem die grösste Zunahme im Exporthandel zu verzeichnen. Erst während der vergangenen fünf Jahre ist Kanada von der Lage eines Schuldners in diejenige eines Gläubigers übergegangen. Während der fünf Jahre 1910—1914 belief sich der Ueberschuss der Importe über die Exporte auf die grosse Summe von $ 1,000, 424,000, während in den darauffolgenden fünf Jahren die Exporte die Importe um $ 1,371,284,000 übertrafen. Herbeigeführt wurde dieser bemerkenswerte Umschwung in erster Linie durch die Exporte nach Grossbritannien, die den Import von dort im letzten Fiskaljahr (abschliessend mit dem 31. März 1919) um $ 487,800,000 überstiegen.

Trotz dieser sehr günstigen Handelsbilanz stiegen die Kurse für den amerikanischen Dollar in Montreal im Dezember 1919 bis auf 11 % über pari, und inzwischen ist eine weitere Steigerung bis auf 17 % eingetreten. Kanada kann sein Guthaben in Grossbritannien nicht in Gold oder in sonstigen vollwertigen Sicherheiten bezahlt erhalten, und deshalb kann auch Kanada weder Gold noch Goldzertifikate an die Vereinigten Staaten überweisen. Die Prämie auf dem amerikanischen Dollar erhöht die Kosten für Artikel, die aus den Vereinigten Staaten eingeführt werden, dient jedoch gleichzeitig als eine Art Schutzzoll für den kanadischen Fabrikanten oder Produzenten. Man nimmt an, dass dieser Zustand anhalten werde, bis London wieder ein offener Markt für Gold sein wird. Diese Kursfrage ist eines der wichtigsten Probleme Kanadas geworden, da letzteres Land nicht nur für viele Importe von den Vereinigten Staaten abhängt, sondern auch erhebliche Summen für Zinsen auf Anleihen der Regierung, von Städten und von Privatunternehmen regelmässig an den grossen Nachbar übermitteln muss.

Finanzlage. Die Banken haben ein ausgezeichnetes Jahr hinter sich und Rekordverdienste zu verzeichnen. Fonds waren in reger Nachfrage, die Banknotenzirkulation ging hinauf und alle Banken berichten über ein ganz ungewöhnlich reges Gesehäft. Bemerkenswert ist, dass das Geld ungefähr der einzige Artikel im Handel ist, der nicht im Preis gestiegen ist, und dass kaufmännische Anleihen von den Banken zu denselben Raten wie vor der Kriegsperiode ausgegeben werden.

Charakteristisch für das Finanzjahr war der grosse Erfolg der zweiten « Siegesanleihe ». Der Finanzminister legte 300 Millionen Dollars als Minimum für diese Anleihe auf, gab aber gleichzeitig bekannt, dass eine höhere Be-

teiligung seitens des Landes angenommen würde. Zur allgemeinen Ueberraschung zeichnete die kanadische Bevölkerung 690 Millionen Dollars. Dies war um so bemerkenswerter, als einerseits die neuen Zertifikate nicht frei von Einkommensteuer wie die vorhergegangenen Ausgaben sind, und anderseits der patriotische Eifer des Krieges sich in allen Schichten der Bevölkerung abgekühlt hat. Sobald alle Subskriptionen zur letzten Anleihe völlig einbezahlt sind, wird das kanadische Volk 1¾ Milliarden Dollars Dominialanleihen in Händen halten, von denen es ein Einkommen von nahezu 100 Millionen Dollars pro Jahr haben wird. Es ist dies eine erstaunliche Leistung, wenn man in Betracht zieht, dass nach den neuesten Schätzungen Kanada nur zirka 8½ Millionen Einwohner hat.

Die kanadischen Banken haben ihre hohen Gewinne teils durch den stark vermehrten Umsatz, teils durch Vermeidung zweifelhafter Kredite erzielt. Die Hauptdifferenzen werden für das Jahr 1919, verglichen mit demselben Zeitraum 1918, wie folgt angegeben: Habenposten: Barbestand minus $ 24,103; Dominialnoten minus $ 3,331,878; Goldreserven minus $ 5,500,000; Anleihen «auf Abruf» im Ausland minus $ 1,408,852; Anleihen «auf Abruf» in Kanada plus $ 36,070,406; laufende Anleihen plus $ 106,698,868; Anleihen im Ausland plus $ 39,291,478. Sollposten: Banknoten im Umlauf plus $ 2,564,184; Depositen auf Kündigung plus $ 62,291,230; Spareinlagen plus $ 198,529,006; Totaleinlagen in den Banken plus $ 260,820,236; Auslandsdepositen plus $ 37,747,476.

Nur die Barreserven sind etwas zurückgegangen, sonst ist überall eine gute Zunahme zu verzeichnen. Die Erhöhung der Depositen ist sehr bemerkenswert, da die starke Inanspruchnahme durch die Siegesanleihe in Berücksichtigung gezogen werden muss.

Die grösseren Banken haben Filialen in New York, London, Paris, Chicago, San Francisco, St. John's (Neufundland) eröffnet, und die Royal Bank of Canada, die sich schon seit Jahren für Westindien interessierte, errichtete eine Kette von Bankfilialen in Südamerika. Es heisst, dass die beiden anderen bedeutendsten Banken Kanadas, die Canadian Bank of Commerce und die Bank of Montreal, beabsichtigen, sich im Jahr 1920 ebenfalls mit aller Energie dem südamerikanischen Geschäft zu widmen.

Aus der vorstehenden Aufstellung lässt sich ebenfalls eine rege Tätigkeit des einheimischen Handels ableiten, da die Notenzirkulation und die kaufmännischen Anleihen beträchtlich gestiegen sind. Die Zunahme der letzteren ist wohl auch durch die Zahlungen für die Siegesanleihe zu erklären, die im November 1919 fällig wurden.

Obgleich es weniger als 20 Bankinstitute in Kanada gibt, unterhalten diese Banken im ganzen doch 4,438 Filialen, von denen 4,287 im Land selbst gelegen sind. Es gibt tatsächlich kaum eine Ansiedlung, die nicht ihre Bank hat, und sobald die Bedingungen dies erlauben und als wünschenswert erscheinen lassen, werden Niederlagen an neu gegründeten Plätzen eröffnet. Es herrscht bei den Banken das Prinzip, dass jeder gutbeleumundete Bürger von der Bank Geld geliehen erhalten kann. Von vielen Seiten wird das kanadische Banksystem als eines der besten der Welt angesehen, wenngleich es auch nicht an Kritiken fehlt, die eine regere Konkurrenz durch verschiedene Kleinbanken und vor allem eine lokale Beteiligung an solchen für besser erachten. Es ist Tatsache, dass Bankfalliments in Kanada zu den grössten Seltenheiten gehören. In welch grossartiger Weise sich das Bankgeschäft in diesem Lande während der vergangenen fünf Jahre entwickelt hat, lässt sich aus den folgenden Ziffern ersehen (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf den 31. Dezember 1914, die andern geben den Stand am 30. November 1919 an): Depositen des Publikums $ 1,866,515,000 ($ 1,012,740,000); Banknotenzirkulation $ 237,547,000 ($ 105,969,700); Totalverbindlichkeiten $ 2,839,232,000 ($ 1,314,646,000); Bargeld $ 83,752,600 ($ 62,569,600); Dominialbanknoten $ 178,880,000 ($ 138,056,000); Zentralgoldreserven $ 126,000,000 ($ 9,700,000); Anleihen auf Abruf $ 121,754,000 ($ 72,055,000); laufende Anleihen $ 1,189,408,000 ($ 786,034,000); Gesamt-Habenposten $ 3,100,138,000 ($ 1,555,556,000).

In der kurzen Spanne Zeit vom 31. Dezember 1914 bis 30. November 1919 haben die kanadischen Banken ihr Geschäft verdoppelt. In diesen letzten fünf Jahren hat die kanadische Regierung im Land zwei Milliarden Dollars Anleihen für die Kriegführung und die darauf folgende Demobilisierung der Truppen aufgelegt und alle diese Anleihen sind vom kanadischen Volke beinahe vollständig absorbiert worden. Trotzdem sind die Bankeinlagen des Publikums jetzt um 854 Millionen Dollars grösser als im Jahr 1914 oder um zirka 85 % gestiegen. Es dürfte dies der schlagendste Beweis für den Wohlstand der Bevölkerung sein. Die Notenzirkulation dient nur dazu, um das Geschäft eines jeden einzelnen Tages in Gang zu halten. Dadurch, dass eine so grosse Anzahl von Bankfilialen über das Land zerstreut liegen, werden immer nur soviel Noten im Umlauf gehalten, als erforderlich sind, um das tägliche Leben zu finanzieren. Sie repräsentieren sozusagen das Taschengeld des Volkes und stellen nur einen Bruchteil des Gesamtgeschäfts, das durch Scheeks abgewickelt wird, dar. Die Notenzirkulation ist jedoch ein ausgezeichneter Barometer für den Handel und eine Zunahme von 125 % lässt auf eine ungewöhnliche Lebhaftigkeit im Geschäftsleben schliessen. Es wäre dennoch unrichtig, hieraus den Totalumfang der Geschäfte abzuleiten und es dürfte am ehesten zutreffen, wenn man von der Zunahme der Banknotenzirkulation 100 % auf das Konto der Verteuerung des Lebens und 25 % auf vermehrten Umsatz bucht. Die Ausdehnung der Diskontierung war eine durchaus mässige und betrug 403 Millionen Dollars.

Aussenhandel. Die detaillierten statistischen Ziffern des kanadischen Aussenhandels sind bis jetzt nur für das am 31. März 1919 beendete Fiskaljahr erhältlich; es ist jedoch in den seither verflossenen neun Monaten keine bedeutende Aenderung in den Gesamtwerten des Handels zu verzeichnen. Dies trifft sowohl für die Totalziffern als auch für die in Frage kommenden Länder zu. Der Handel hat sich während des Jahres 1919 wiederum ganz beträchtlich vermehrt, allerdings muss man die viel höhern Preise für beinahe alle Produkte bei der Zunahme in Berücksichtigung ziehen.

Die Import- und Exportziffern für 1914 und 1919 betragen: Import 1914 $ 633,692,449; 1919: $ 916,429,335; Export 1914: $ 478,997,928; 1919: $ 1,268,765,285; total 1914: $ 1,112,690,377; 1919: $ 2,185,194,620.

Es ergibt sich eine ungefähre Verdoppelung des Gesamthandels innerhalb eines Zeitraums von fünf Jahren; die nahezu verdreifachten Exportwerte sind in erster Linie auf grosse Munitionslieferungen zurückzuführen, die die ungünstige Handelsbilanz der Vorjahre in eine überaus günstige verwandelten. Der Höhepunkt wurde 1918 erreicht, seither ist ein Rückgang eingetreten, der noch anhält und als eine natürliche Folge des Krieges angesehen werden muss.

Die Hauptartikel, die Kanada 1919 ausführte, waren: Weizen $ 97,754,573; Mehl $ 99,934,659; Hafer $ 33,860,783; Leinsaat $ 7,777,132; Gerste $ 5,289,780; Aepfel $ 2,041,076; Kartoffeln $ 2,832,350; Gemüsekonserven $ 9,154,622; Heu $ 7,666,491; Rindvieh $ 30,069,490; Fische und Fischprodukte $ 37,137,072; Explosivstoffe $ 37,506,294; Fahrzeuge $ 22,737,601; Kohle $ 10,169,722; Asbest $ 8,910,210; Holz, roh und Bauholz $ 70,487,288; Holzbrei $ 37,706,771; Druckpapier $ 40,718,021; Munition $ 213,432,531; Zigaretten $ 4,549,798; Pelze und Felle $ 21,356,334; Leder und Lederwaren $ 12,437,712; Rindfleisch $ 26,223,955; Speck $ 39,046,058; Schweinefleisch $ 11,711,024; Konservenfleisch $ 5,701,510; Butter $ 6,140,864; Käse $ 35,223,983; kondensierte Milch $ 7,035,297; Baumwollstoffe $ 2,859,241; Wolle und Wollstoffe $ 6,821,696; Kleidung $ 13,426,235; Eisen und Stahlprodukte $ 82,855,193; Kupfer $ 20,991,179; Nickel $ 11,170,339; Feinsilber $ 15,842,329; Feingold $ 9,202,033; verkaufte Schiffe $ 21,423,349.

Da das Fiskaljahr mit dem 31. März abschliesst, so sind noch grosse Posten Munitionslieferungen und andere Kriegsposten in dieser Aufstellung inbegriffen; besonders Lebensmittel und Schiffe sowie Explosivstoffe. Die meisten anderen Hauptexportartikel sind jedoch zuverlässiger gleichbleibender Natur, allerdings je nach Ausfall der Ernte Schwankungen in Mengen und Werten unterworfen. In vielen Fabrikationen findet eine stetige Vermehrung statt, z. B. in der Herstellung von Druckpapieren und Automobilen. Dasselbe kann von den metallurgischen Produkten Gold, Silber, Kupfer und Nickel gesagt werden, deren Ausfuhr im Fiskaljahr 1919 nahezu 60 Millionen Dollars erreichte.

Die Hauptländer, mit denen Kanada im Jahr 1919 Handel trieb, waren:

1919	Exporte nach	Importe von
Grossbritannien	560,839,116	73,035,118
Vereinigte Staaten	477,745,659	746,920,654
Frankreich	102,360,853	3,632,900
Italien	14,030,721	555,112
Neufundland	11,915,152	3,098,834
Westindien	16,706,634	16,300,764
Südamerika	14,975,550	13,437,101
China und Japan	15,404,866	15,572,588
Australien	14,172,817	—

Am auffallendsten ist bei der vorstehenden Uebersicht das enorme Uebergewicht der Einfuhr aus den Vereinigten Staaten, die 81 % der Gesamtimporte ausmacht. In zweiter Linie ist zu beachten die hohe Ziffer für Exporte nach Frankreich, die durch Armeelieferungen zu erklären ist. Der Krieg hat dem Handel Kanadas mit Europa ein gänzlich verändertes Aussehen gegeben, da die Geschäfte mit feindlichen Ländern ganz aufgehört haben.

Die folgende Uebersicht über den Gesamthandel mit den einzelnen europäischen Ländern zeigt dies deutlich (die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Jahr 1914, die andern auf 1919): Grossbritannien $ 633,874,234 ($ 354,393,642); Frankreich $ 105,993,753 ($ 18,087,097); Deutschland $ 75 ($ 19,019,959); Spanien $ 928,738 ($ 1,416,132); Italien $ 14,585,896 ($ 2,745,643); Holland $ 694,394 ($ 8,524,262); Belgien $ 956,588 ($ 9,310,319); Schweiz $ 1,788,682 ($ 4,361,520).

Mit Ausnahme der Vereinigten Staaten von Amerika fiel im Jahr 1919 die Bilanz zugunsten Kanadas aus oder es war ein Ausgleich zwischen Ausfuhr und Einfuhr zu verzeichnen. Letzteres trifft merkwürdig genau zu beim Handel mit Westindien, Südamerika, China und Japan; Frankreich und Grossbritannien sind in bedeutendem Masse Schuldner, ebenso Italien, wenn auch in vermindertem Masse. Voraussichtlich wird es zwei bis drei Jahre dauern, ehe sich die Vorkriegsverhältnisse mit Europa wieder einstellen. Es ist wahrscheinlich, dass sich eine grössere Tendenz für erhöhte Importe aus Europa bemerkbar machen wird, während aller Voraussicht nach die Exporte nach Grossbritannien und Frankreich ganz wesentlich zurückgehen werden. Es steht wohl mit Sicherheit zu erhoffen, dass bei erhöhter Importtätigkeit Kanadas auch die Schweizer Kaufleute und Fabrikanten imstande sein werden, das durch die Kriegsschwierigkeiten verlorene Terrain wieder zu gewinnen und eventuell innerhalb weniger Jahre ihre Exporte nach Kanada ganz beträchtlich zu vermehren.

Vom Gesamthandel Kanadas gehen 27 % durch den Hafen Montreal.

Bankumsätze. Die Handelstätigkeit des Jahres 1919 spiegelt sich in den Bankumsatzziffern wieder. Diese erreichten für die 16 wichtigsten Zentren Kanadas eine Höhe von $ 16,226,518,997 gegenüber $ 13,398,090,591 im Jahr 1918. Es ist dies eine Zunahme von rund 21 % und dabei hatte schon das Jahr 1918 einen Rekord zu verzeichnen. Die Hälfte dieser grossen Zunahme fällt auf die Stadt Montreal, die immer noch das finanzielle Zentrum des ganzen Landes ist.

Die erwähnten Bankumsatzziffern verteilen sich wie folgt auf die Hauptzentren Kanadas: (in Millionen Dollars; die Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Jahr 1918, die andern auf 1919): Montreal 6,252 (4,834); Toronto 4,251 (3,380); Winnipeg 2,317 (2,363); Vancouver 655 (545); Ottawa 473 (358); Calgary 356 (331); Hamilton 306 (262); London 164 (127); Halifax 241 (215); St. John 151 (117); Quebec 291 (239); Saskatoon 106 (94); Regina 219 (185); Edmonton 233 (171); Moose Jaw 86 (78); Victoria 123 (101).

Was die Bankziffern anbelangt, nimmt Montreal den elften Platz auf dem ganzen nordamerikanischen Kontinent ein und rangiert an Wichtigkeit gleich hinter San Francisco.

Einwanderung. Ein sehr wichtiger Punkt in einem jungen Lande wie Kanada, das noch Millionen neuer Einwohner aufnehmen kann, ist natürlich die Einwanderung. Diese Frage wird während der kommenden Jahre besonders brennend werden, da einerseits Millionen von Europa auswandern wollen, andererseits die Einwanderungspolitik des Landes — besonders was ehemals feindliche Länder anlangt — noch nicht ganz klar zu sein scheint. Während die zur Zeit der Abfassung dieses Berichts am Ruder stehende Regierung Deutsche und Oesterreicher (auf deren Einwanderung früher grosser Wert gelegt wurde) für eine Reihe von Jahren fern halten will, ist die bereits sehr einflussreiche Opposition absolut gegen solche Massnahmen. Die Ziffern der Einwanderung für 1919 weisen gegenüber 1918 eine beträchtliche Zunahme auf: es sind 117,633 neue Ansiedler ins Land gekommen, d. h. 67,393 mehr als im Jahre 1918. Davon kamen von den britischen Inseln 57,251, und zwar waren es hauptsächlich Angehörige von Soldaten, die hier eingewandert sind. 52,064 Personen wanderten aus den Vereinigten Staaten ein und der Rest von 8318 kam aus anderen Ländern. Die Ansiedler aus den Vereinigten Staaten, die beinahe alle zur Farmer-Klasse gehörten, brachten Bargeld und Hausrat im Werte von ca. 18½ Millionen Dollars mit sich. An der Grenze als unerwünscht zurückgewiesen wurden 20,211 Personen, 132% mehr als 1918.

Eisenbahnen. Die Eisenbahnen waren einer der wichtigsten Faktoren für den Aufschwung des Landes. In den letzten 12 Jahren haben die Eisenbahnen fabelhaft zugenommen. Die Statistiken der grossen Gesellschaften, an deren Spitze die weltberühmte transpazifische Eisenbahn, die Canadian Pacific Railway, steht, gehen nur bis zum Jahre 1907 zurück. Sie geben höchst interessanten Aufschluss über alle die Eisenbahnen betreffenden Verhältnisse. Einige der älteren Zahlen sind jedoch auch bekannt; so hat z.B. im Jahre 1875 eine Lokomotive 5786 Tonnen Fracht und 5296 Passagiere befördert gegen 19,733 Tonnen Fracht und 9549 Passagiere im Jahre 1906. Im Jahre 1907 waren die Kosten, um einen Eisenbahnzug eine Meile weit fortzubewegen ,auf $ 1.24¾ gestiegen, was eine Zunahme von 57% gegenüber dem Zeitraum 1890—1899 darstellte. 1907 begannen die grossen Entwicklungsjahre. Während die Betriebskosten ständig stiegen, verstanden es die Bahngesellschaften auf der anderen Seite, durch intensiveren und sparsameren Betrieb dieselben auszugleichen und sehr guten Nutzen zu erzielen. Im Jahre 1907 beliefen sich die Betriebskosten der kanadischen Eisenbahnen auf 146 Millionen Dollars, im Jahre 1918 auf 273 Millionen Dollars. 1907 betrugen die Totalkosten per engl. Meile Strecke $ 4.621, 1918 $ 7.046, was einer Zunahme von 52½% gleichkommt. Die Durchschnittslöhne für das Personal stiegen im gleichen Zeitraum um 124%, von $ 473.50 auf $ 1061.46. Die Lohnfrage ist, wie überall in der Welt, eine sehr schwierige Aufgabe für die kanadischen Eisenbahnen geworden und die Direktionen sehen mit einer gewissen Besorgnis der Zukunft entgegen. Das Brennmaterial, ain weiterer sehr wichtiger Posten, stieg von $ 2.69 per Tonne im Jahre 1907 auf $ 5.17 per Tonne. Diese grossen Zunahmen schliessen noch nicht einmal die ganz bedeutenden Unkosten ein, die auch den kanadischen Eisenbahnen durch die Beschlüsse des amerikanischen Generaldirektors Mc. Adoo in den Vereinigten Staaten auferlegt worden sind — es bestehen Lohn- und andere Abkommen zwischen den Eisenbahnen beider Länder — und die endgültigen Kostenziffern werden sich daher noch etwas verschlechtern. Die kanadischen Eisenbahnen haben alle diese Schwierigkeiten in intelligenter Weise zu überwinden gesucht, indem sie zunächst gemeinschaftlich genaue statistische Uebersichten anfertigten und daraufhin beschlossen, die Leistungsfähigkeit der einzelnen Züge und Lokomotiven bedeutend zu erhöhen. Dadurch brauchten die Bahnen keine Vermehrungen im Personal vorzunehmen. Es wurde überall versucht, durch mechanische Einrichtungen, namentlich Luftdruckbremsen, die Angestelltenzahl möglichst zu beschränken. Die Ladefähigkeit der Waggons wurde von 27,3 Tonnen im Jahre 1907 auf 34,3 Tonnen im Jahre 1918 erhöht. Im Jahre 1907 betrug die Durchschnittsladung eines Waggons 15,37 Tonnen, im Jahre 1918 23,09 Tonnen. 1907 lud ein Zug durchschnittlich nur 260 Tonnen gegenüber 457 Tonnen im Jahre 1918. Ausserdem wurden beträchtliche Ersparnisse an Heizmaterial erzielt, Lokomotiven von beträchtlich grösserer Zugfähigkeit eingestellt ,mechanische Schüttevorrichtungen und Kohlenlade-Einrichtungen angebracht. Wo angängig, wurde die teure Kohle durch das viel billigere Oel ersetzt, kurz, es wurde mit allen Mitteln danach gestrebt, die Bahnen so vollkommen wie nur irgend möglich zu machen. Dabei sind die Fracht- und Passagierraten nicht im gleichen Verhältnis wie die Unkosten gestiegen. Es muss ebenfalls in Betracht gezogen werden, dass notgedrungen während des Krieges nur die absolut erforderlichen Reparaturen vorgenommen worden sind (die Canadian Pacific Railway gibt an, dass sie im Jahre 1919 allein 4,434,000 Schwellen neu legen musste und 70,000 Tonnen neue Schienen benötigte). Befördert wurden im Jahre 1918 127 Millionen Tonnen gegenüber 56 Millionen im Jahre 1907. Die Einnahmen per Eisenbahnmeile stiegen ständig von 1907 bis 1917, obgleich 14,982 Meilen neu gebaut wurden. Im Jahre 1918 erhöhten sich die Ausgaben jedoch derartig, dass die Totalnettoeinnahmen von etwas über 87 Millionen Dollars im Durchschnitt auf 56 Millionen heruntergingen. Es wird daher allgemein mit einer beträchtlichen Hinaufsetzung der Fracht- und Passagierraten gerechnet.

Die kanadische Regierung sah sich während des vergangenen Jahres gezwungen, verschiedene Eisenbahnlinien selbst zu übernehmen, da dieselben nicht imstande waren, den Betrieb weiterzuführen. Infolge der ungeheuer gestiegenen Löhne — von jedem Dollar Ausgaben fallen nach Angabe der Regierung 78 cents auf Arbeitslöhne — hat sich für das abgeschlossene Geschäftsjahr ein sehr beträchtliches Defizit ergeben, das nicht weniger als 47 Millionen Dollars beträgt. Die Regierung hofft jedoch, durch höhere Raten und nach Wiederherstellung der Bedingungen der Friedenszeit auch diese Bahnen nach und nach wieder auf eine normale Basis zu bringen.

* * *

Espagne — Payement en or des droits de douane

Un Décret Royal du 10 août 1920, publié dans la « Gaceta de Madrid » du 13, dispose ce qui suit:

A partir du 16 août 1920, le payement des droits sur les marchandises importées et exportées, dont la perception en or a été prescrite par la loi du 20 mars 1906, modifiée par celle du 24 décembre 1912[1]), s'effectuera:

1° en monnaie d'or espagnole, des pays faisant partie de l'Union monétaire latine, de l'Angleterre, des Etats-Unis d'Amérique ou de tout autre pays étranger autorisé par le Ministère des Finances;

2° en monnaie d'argent espagnole ou en billets de la Banque d'Espagne, avec une surtaxe à fixer chaque mois par le Ministère des Finances, qui tiendra compte, à cet effet, du prix moyen sur le marché de Londres de l'or fin en barres et de celui des chèques à vue sur ladite place à la Bourse de Madrid.

A teneur d'une Ordonnance du Ministère des Finances du 11 août 1920, insérée également dans la «Gaceta de Madrid» du 13 et édictant des règles pour l'application du décret susmentionné, la monnaie d'or des pays de l'Union monétaire latine sera admise pour le payement des droits comme équivalente à la monnaie d'or espagnole.

Pour les payements que les importateurs ou exportateurs effectueront en monnaie d'argent espagnole ou en billets de la Banque d'Espagne, on calculera comme équivalant à 100 pesetas or la somme en pesetas argent nécessaire à l'acquisition sur le marché de Londres de 29,032 g. d'or fin (poids de l'or contenu dans une pièce de 100 pesetas). Le chiffre représentant cette équivalence sera publié, moyennant Ordonnance Royale, le dernier jour de chaque mois. Le payement en or est prescrit non seulement pour tout genre de droits d'importation et d'exportation, mais également pour les pénalités pécuniaires imposées lors de la constatation de différences de qualité ou de quantité des marchandises déclarées.

La surtaxe pour les payements en argent ou en billets espagnols ne sera pas appliquée aux importations de marchandises qui, accompagnées de connaissements directs, de lettres de voitures ou d'attestations visées par un consul espagnol, ont quitté le lieu de provenance étranger antérieurement à la date de publication dans la « Gaceta de Madrid » du décret susvisé. En outre, la surtaxe n'est pas perçue sur les marchandises en dépôt destinées à l'importation et sur celles dont le dédouanement est pendant.

[1]) La loi du 24 décembre 1912 stipulait que le payement des droits d'importation et d'exportation, dus en or conformément à la loi du 20 mars 1906, pouvait avoir lieu, entre autres, en billets de la Banque de France et de la Banque d'Angleterre, et en lettres de change ou chèques sur Paris, Londres, Bruxelles ou Berlin, pourvu que la monnaie indiquée dans ces lettres de change ou chèques ne fût pas dépréciée par rapport à la valeur au pair de la monnaie d'or.

Annoncen-Regie: PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces: PUBLICITAS S. A.

Port of Spain, Caracas, Bogota, Guyaquil, Lima, La Paz und Valparaiso,

ab Mitte Januar 1921

Buenos-Aires, Montevideo, Sao Paulo, Rio de Janeiro.

Schweizerkaufmann mit südamerikanischen Verhältnissen völlig vertraut, begibt sich Mitte September auf sechsmonatliche Geschäftstour nach dorten und besucht obige Orte. Einwandfreie und seriöse Aufträge gegen zum Voraus zu entrichtendes Honorar werden entgegengenommen und stehen erstklassige Schweizer-Referenzen zur Verfügung Gefl. Offerten unter Chiffre O. F, 4840B. an Orell Füssli-Annoncen, Bern.

3339

Hypotheken-Kredit-Verein in Zürich

Unter der Aufsicht des Notariates der Stadt Zürich wurden heute folgende Prümien gezogen:

Serie 6778 Nr. 1, 5, 6 à Fr. 250; Serie 13503 Nr 2, 8, 10 à Fr. 500; Serie 16924 Nr. 3 à Fr. 250; Serie 24678 Nr. 2, 7, 8, 9, 10 à Fr. 250, Nr. 1, 3, 6 à Fr. 500; Serie 31690 Nr. 4 à Fr. 250, Nr. 8 à Fr. 500, Nr. 5 à Fr. 1000; Serie 35366 Nr. 1 à Fr. 500, Nr. 7 à Fr. 1000; Serie 46586 Nr. 1 à Fr. 250; Nr. 4, 6 à Fr. 500, Nr. 7 à Fr. 2500; Serie 47385 Nr 1 à Fr. 250, Nr. 8 à Fr. 500, Nr. 7 à Fr. 1000, Nr. 3 à Fr. 5000; Serie 52435 Nr. 5 à Fr. 250, Nr. 2, 6, 9 à Fr. 500, Nr. 3 à Fr. 20000; Serie 55018 Nr. 1 à Fr. 250, Nr. 5 à Fr. 1000; Serie 60187 Nr. 5, 7, 8 à Fr. 250, Nr. 1, 3, 6 à Fr. 500, Nr. 9 à Fr. 1000; Serie 66139 Nr. 8, 10 à Fr. 250, Nr. 6 à Fr. 1000; Serie 67991 Nr. 4 à Fr. 500, Nr. 1, 7 à Fr. 1000; Serie 78021 Nr. 5 à Fr. 250, Nr. 6 à Fr. 1000, Nr. 1 à Fr. 2500; Serie 78466 Nr. 5, 9 à Fr. 500, Nr. 4 à Fr. 1000.

Alle übrigen Nummern der am 20. August 1920 gezogenen Serien werden mit Fr. 100.— zurückbezahlt. Die Auszahlung dieser gezogenen Obligationen erfolgt vom 20. September 1920 an. (4282 Z) 3348'

Zürich, den 20. August 1920. **Die Direktion.**

Nächste Serien-Ziehung: 20. November.

Recherche d'héritiers

(Art. 555 C. C. S.)

Les héritiers légaux de **Mme. Emma Reymond-Gabus,** fille de Charles-Auguste Gabus et d'Amélie-Uranie Jeanneret-Grosjean, en son vivant rentière à **Villeret,** où elle est décédé le 22 juin 1920, à l'âge de 87 ans, sont invités à faire leurs déclaration d'héritier en l'étude de **Me Justin Minder,** notaire, à **Courtelary,** dans le délai d'une année à compter d'aujourd'hui.

Remarque. Il n'existe pas d'héritiers de la 1re parentèle ni de la deuxième. La succession est dévalue aux héritiers de la troisième parentèle, soit pour la **ligne paternelle** des descendants de M. François-Louis Gabus, originaire du Locle et de la Ferrière, et pour la **ligne maternelle,** les descendants de M. Abrahm-Louis Jeanneret-Grosjean, originaire du Locle.

Les héritiers déjà connus sont dispensés de s'annoncer. (4817 J) 3353 I

Villeret, le 1er septembre 1920.

Au nom du conseil municipal,

Le président:

R. RAMSEYER.

Junger selbständiger Mann der

Holzwarenbranche

sucht ständige Abnehmer seiner Artikel, eventl. Uebernahme einer Spezialität eines grösseren Betriebes. Für reelle Bedienung Garantie. 3358'

Offerten unter Chiffre Ne 8343 Y an Publicitas A.G. Bern.

Ville de Fribourg

Emprunt 3½ % 1890 de fr. 500,000 (Université)

Obligations sorties au 20me tirage: 5, 35, 275, 325, 353, remboursables à fr. 1000 dès le 1er octobre 1920 auprès de la Caisse de Ville à Fribourg. Non réclamés: —.

Gebildeter, kürzl. rapatriierter Schweizer, 38 Jahre, zuverlässige und

tücht. kaufmänn. Kraft

langjähr. Prokurist grosser schweiz. A.-G. im Auslande, umsichtiger, gewissenhafter Arbeiter, 5 sprachig, mit vorzügl. Referenzen,

sucht verantwort. Posten

in erstklass. Handels- od. Industriekonzern, womöglich der Baumwoll- oder Textilbranche, eventuell Bankinstitut

Näheres schriftlich zu erfragen unter Chiffre Fe 12342 O an Publicitas A. G., Zürich.

3352

Publication et sommation de produire

Il est porté à la connaissance des créanciers de la Geros, S. A., Fabrique de Machines à Tramelan, que dans son assemblée du 29 juillet 1920, les actionnaires ont décidé la liquidation de la Société. 3319 (1212 K)

Les personnes qui pourraient avoir des réclamations à formuler à quel titre que ce soit, à la dite société en liquidation, sont invitées à les produire par écrit avec pièces justificatives, entre les mains du liquidateur soussigné, Mr. Jules Schlappach, avocat, à Tavannes, jusqu'au 26 septembre 1920.

Tavannes, le 26 août 1920.

Au nom de la Commission de liquidation:

Jules Schlappach, avocat.

Schweizerische Eidgenossenschaft

Ausgabe

von

2-, 3- und 5-jährigen 6 % Kassascheinen der Schweiz. Eidgenossenschaft

III. Serie

für die Lebensmittelversorgung und zur sofortigen Konversion der am 5. November 1920 fällig werdenden 5 % Kassascheine

Die Abgabe dieser 6 % Kassascheine erfolgt zu **pari** für alle drei Laufzeiten, mit Zinsverrechnung per 5. September 1920. Für Einzahlungen vor dem 5. September 1920 erfolgt Zinsvergütung von 6 %.

Die **Konversion** erfolgt ebenfalls **al pari.** ·3324 (8238 Y)

Die Ausgabe der 6 % Kassascheine und die Konversion finden statt in der Zeit vom:

26. August bis inklusive 18. September 1920

Diese 6 % Kassascheine III. Serie werden vom Bund jederzeit zu pari plus laufende Zinsen zur Entrichtung der eidgenössischen Kriegssteuer und der Kriegsgewinnsteuer an Zahlungsstatt genommen.

Zeichnungen und Konversionsanmeldungen nehmen entgegen alle Banken, Bankiers und Sparkassen der Schweiz, welche Prospektus und Zeichnungsscheine zur Verfügung des Publikums halten.

BERN, den 24. August 1920.

Eidgenössisches Finanzdepartement:
J. Musy.

Zu verkaufen
Roneotype
(Vervielfältigungsapparat)
mit grossem Schriftenmaterial. Preis: Fr. 650.—. Offerten unter Chiffre 3646 U an Publicitas A. G. Biel. :313

Buchführung
Ordne zuverl., rasch, diskret vernachl. Buchführungen Invent. u. Bilanzen. Bücherexpertisen Einführung der amer. Buchführ. nach prakt. System. mit Geheimbuch, Prima Refer. Komme auch nach ausw. H. Frisch, Weinbergstrasse 57, Zürich 6.

Stellung in Montreux
findet man am schnellsten und sichersten durch Veröffentlichung des Gesuches in der „Feuille d'Avis de Montreux" und in dem „Journal et Liste des Etrangers de Montreux".

A. G. für Verwaltung von Liegenschaften, Basel

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre
auf Dienstag, den 28. September 1920, nachmittags 2 Uhr im Bureau des Herrn Dr. Felix Iselin, Sternengasse 2, in Basel

TRAKTANDEN:

1. Entgegennahme des Berichtes des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.
2. Genehmigung der Jahresrechnung per 1919/1920 und Dechargeerteilung an die Verwaltungsbehörden.
3. Wahl eines Rechnungsrevisoren und eines Ersatzmannes per 1920/1921.
4. Diverses (Mitteilungen). (5655 Q) 3359'

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Revisorenbericht können von heute an bei Herrn Dr. Felix Iselin, Sternengasse 2, in Basel eingesehen werden.

Basel, den 6. September 1920.

Der Verwaltungsrat.

Die Inhaber von Stammaktien werden wiederholt gebeten, ihre Titel behufs Abstempelung vorzuweisen.

„Ferrum", Giesserei & Maschinenfabrik A.-G., Rupperswil

3. ordentliche Generalversammlung der Aktionäre
Freitag, den 17. September 1920, nachmittags 2 Uhr im Gasthof zum Bären in Rupperswil

TRAKTANDEN:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes und der Rechnung für das Jahr 1919/20 und Bericht der Rechnungsrevisoren.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Aktiv-Saldos.
3. Wahl der Rechnungsrevisoren für das Jahr 1920/21.

(3275 A) 3332 | **Der Verwaltungsrat.**

Usines Métallurgiques de Vallorbe

L'assemblée générale ordinaire des actionnaires

est convoquée pour le **samedi, 25 septembre 1920,** à 3 heures de l'après-midi, dans la grande salle de la **Croix-Blanche, à Vallorbe.**

ORDRE DU JOUR:

1. Rapport du conseil d'administration sur l'exercice 1919/20.
2. Rapport des contrôleurs.
3. Discussion et votation sur les conclusions des rapports et répartition des bénéfices.
4. Ratification de la conversion d'emprunt.
5. Nominations statutaires.
6. Propositions individuelles. 3356 |

Le bilan et le compte de profits et pertes, ainsi que le rapport des contrôleurs, sont à la disposition de MM. les actionnaires dès le 15 septembre, au siège social.

Les cartes d'admission à l'assemblée générale seront délivrées jusqu'à la veille de l'assemblée, contre présentation des actions:

à **Vallorbe:** au siège social,
à **Lausanne:** à la Banque Cantonale Vaudoise,
à **Vevey:** chez MM. de Palézieux et Co,
à **Nyon:** à la Société de Banque Suisse.

Vallorbe, le 4 septembre 1920.

Le conseil d'administration.

Faustpfand-Steigerung

Zufolge verwirktem Aufschub in der Faustpfandbetreibung Nr. 1215 gelangt **Freitag, den 10. September 1920,** nachmittags 2 Uhr, gegen Barzahlung auf öffentliche Steigerung: 1 Opelwagen, Landaulette, gebraucht.

Schuldner: **Fa. L. Welte-Thiele, Gyrhalden, Altstetten.** ·3357
Amtliche Schatzung Fr. 4000.
Besammlung der Kaufliebhaber im **Hotel Garni, beim Bahnhof, Altstetten bei Zürich.**

Betreibungsamt Altstetten.

ARGO A.-G., Zürich

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Freitag, den 24. September 1920, nachm. 2 ½ Uhr, in Zürich in den Geschäftsräumen der Gesellschaft

TAGESORDNUNG:

1. Jahresabschluss und Bericht des Vorstandes und der Kontrollstelle.
2. Entlastung des Geschäftsführers, des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle. ·3355
3. Neuwahl des Rechnungsrevisors und seines Stellvertreters.
4. Verschiedenes.

Jahresrechnung und Jahresbericht liegen ab 14. September zur Einsicht der Aktionäre in den Geschäftsräumen der Gesellschaft auf.

Zürich, den 3. September 1920.

Der Verwaltungsrat.

Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi

Einladung zur 31. ordentlichen Generalversammlung

Die Herren Aktionäre der Gesellschaft für Elektrochemische Industrie Turgi werden hiermit zur 31. ordentlichen Generalversammlung auf **Samstag, den 18. September 1920, vormittags 10½ Uhr, ins Bureau unserer Fabrik, Schiffmühle bei Turgi,** eingeladen zur Beschlussfassung über nachstehende

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1919/20 und Decharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
3. Wahl des Verwaltungsrates.
4. Wahl der Kontrollstelle. (3274 A) 3333'

Die Jahresrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen auf dem Bureau der Gesellschaft zur Einsicht auf.

Turgi, den 2. September 1920.

Der Verwaltungsrat.

Fabrique de limes „Union" Abbaye-Vallorbe S. A., à l'Abbaye

Assemblée générale ordinaire des actionnaires

fixée au **25 septembre 1920,** à 2 heures de l'après-midi, à **l'Hôtel de Ville de l'Abbaye.**

Ordre du jour: Statutaire.

Le même jour et au même lieu, à 3½ heures de l'après-midi, **assemblée générale extraordinaire des actionnaires.**

Ordre du jour: Revision des statuts. (33940 L) 3362'

Au nom du conseil d'administration,
La Direction.

Buchdruckerei POCHON-JENT & BÜHLER in Bern — Imprimerie POCHON-JENT & BÜHLER à Berne